

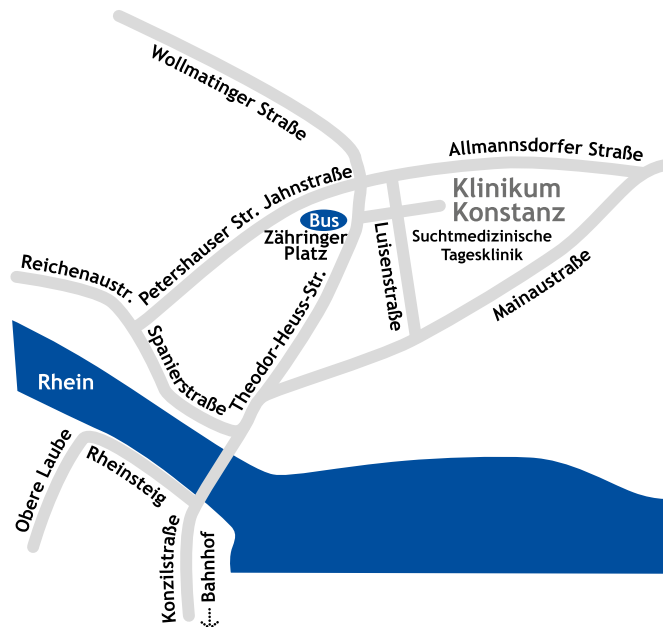
Der Weg zur Aufnahme: Bei Interesse vereinbaren Sie oder Ihre Ärztin/Ihr Arzt zunächst mit unserem Sekretariat einen Termin zu einem Vorgespräch. Im Rahmen dieses Gesprächs wird geklärt, inwiefern eine Aufnahme indiziert und möglich ist. Sollte eine Aufnahme nicht indiziert sein, werden andere Behandlungsempfehlungen ausgesprochen. Gegebenenfalls halten wir Rücksprache mit der einweisenden Ärztin*Arzt. Wird eine Aufnahme vereinbart, wird der Termin gemeinsam festgelegt.

Sie erreichen unser Sekretariat zu den üblichen Öffnungszeiten der Tagesklinik:

Montag bis Freitag: 8:00 bis 12:00 Uhr
und 13:00 bis 16:00 Uhr

Bei der Behandlung in der Suchtmedizinischen Tagesklinik handelt es sich um eine teilstationäre Krankenhausbehandlung.

Auf Nachfrage lassen wir Ihnen auch gerne unsere ausführliche Informationsbroschüre zukommen.



**Suchtmedizinische Tagesklinik
für den Landkreis Konstanz
Klinik West am Klinikum Konstanz**

Therapeutische Leitung: Dr. Almut Raabe
Oberärztin: Driola Rexha
Luisenstraße 7
D- 78464 Konstanz

Sekretariat: Sarina Pöttl
Tel.: 07531 819-9440
Fax: 07531 819-9444
E-Mail: s.poetl@zfp-reichenau.de

www.zfp-reichenau.de
www.klinikum-konstanz.de

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts
Geschäftsführer: Dr. Dieter Grupp

Ein Unternehmen der ZfP-Gruppe Baden-Württemberg



STAND NOVEMBER 2022



Information
**Suchtmedizinische
Tagesklinik**
für den Landkreis Konstanz

Bewusstsein Ziele Perspektiven

Die **Suchtmedizinische Tagesklinik** für den Landkreis Konstanz nahm im Juni 2004 mit 12 Behandlungsplätzen ihren Betrieb auf. Sie ist die erste ihrer Art in Baden-Württemberg, die an einem Krankenhaus der Zentralversorgung angesiedelt ist und einen Flächenkreis versorgt. Träger ist das Zentrum für Psychiatrie Reichenau. Der Standort am Klinikum Konstanz bietet hervorragende Voraussetzungen für eine enge Kooperation mit den dortigen medizinischen Fachbereichen.

Die tagesklinische Behandlung stellt eine Erweiterung der Abteilung für Suchtmedizin des Zentrums für Psychiatrie Reichenau (komm. Chefarztin: Dr. Tanja Renz) dar. Der große Vorteil besteht darin, dass die Betroffenen weiterhin in ihrem vertrauten Umfeld bei ihren Angehörigen wohnen und sich tagsüber zur medizinischen und psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlung in der Tagesklinik einfinden können.

Das Behandlungsangebot richtet sich an Menschen, bei denen ein schädlicher Gebrauch oder eine Abhängigkeit von Alkohol und/oder Medikamenten vorliegt.

Die tagesklinische Behandlung eignet sich insbesondere für Patient*innen im Frühstadium einer Suchterkrankung, aber auch für Personen, die neben der Abhängigkeit an einer weiteren psychischen Erkrankung leiden.

Behandlungsvoraussetzungen sind die eigene Therapiemotivation und die Fähigkeit, die Tagesklinik selbstständig aufsuchen zu können.

Auf der Grundlage der Abstinenz können sehr vielschichtige Behandlungsziele bedeutsam sein: z. B. der körperliche Entzug vom Suchtmittel, die allgemeine psychische und körperliche Stabilisierung, die medizinische Behandlung von Folge- und Begleiterkrankungen, die ausführliche Aufklärung über die Suchterkrankung, die Erarbeitung eines Verständnisses für die eigene individuelle Suchtentwicklung, die Förderung einer Änderungsmotivation, die Erweiterung sozialer Kompetenzen, die Vermittlung suchtmittelfreier Konfliktlösestrategien und eines besseren Selbstmanagements, damit zukünftig eine suchtmittelfreie Lebensführung gelingt.

In einer freundlich annehmenden und stützenden Atmosphäre soll die Wahrnehmung gefördert werden, dass es sich lohnt, etwas für sich zu tun.

Bei Bedarf können Paar- und Familiengespräche angeboten und weiterführende Behandlungsangebote vermittelt werden.

Unser **multiprofessionelles Behandlungsteam** besteht aus Ärzt*innen, Psycholog*innen, Sozialpädagog*innen/ Sozialarbeiter*innen, Fachpfleger*innen, Fachkrankenschwestern, Ergotherapeut*innen, Bewegungstherapeut*innen sowie einer Büro- und Verwaltungsfachkraft.

Unser **Behandlungsangebot** umfasst allgemeinmedizinische, psychiatrische und psychologische Diagnostik, Aufklärung, Beratung und Behandlung. Vor dem Hintergrund eines strukturierten Tages- und Wochenablaufs gehören Einzelpsychotherapie, psychologisch geführten Gruppen, Informations- und Motivationsgruppen, Entspannungstraining, Sozialberatung, kreative und körperbezogene Therapien, kognitives Training, Selbstarbeit (z. B. durch die Bearbeitung von Fragebögen) und aktive Übernahme von Stationsaufgaben sowie Außenaktivitäten zum multimodalen Therapieansatz.

In der suchtmedizinischen Tagesklinik ist eine direkte Behandlung nicht möglich bei schweren akuten körperlichen oder psychiatrischen Erkrankungen, bei suizidalen Krisen und bei zu erwartenden schweren Entzugserscheinungen. Bei diesen Krankheitsbildern muss zunächst eine vollstationäre Behandlung erfolgen.